

Name:
Adresse:

Datum:

Dr. Guillermo Ramos Pérez
Presidente del Tribunal Superior de Justicia
Palacio de Justicia
Libramiento Norte Oriente 2100
Fracc. El Bosque
C.P. 29049 Tuxtla Gutiérrez, Chiapas
MÉXICO

Sehr geehrter Herr Gerichtspräsident,

Berichte über die Folterung des inhaftierten Studenten **Yonny Ronay Chacón González** und die Verwendung von unter Folter erpressten Beweisen gegen ihn erfüllen mich mit großer Besorgnis. Der junge Mann wurde am 13.3.2019 in Tuxtla Gutiérrez festgenommen und rechtswidrig inhaftiert. Am folgenden Tag wurde er in der lokalen Presse und in sozialen Medien als gefährlicher Krimineller dargestellt. Einen weiteren Tag später wurde der zu dem Zeitpunkt 20 Jahre alte Student der Staatsanwaltschaft von Villaflores übergeben und wegen schweren Mordes und Raubes angeklagt. Ärztliche Bescheinigungen zeigen, dass Yonny González körperlich und psychisch gefoltert wurde, um ihn zu einem Geständnis zu zwingen und fingierte „Beweise“ gegen ihn vorzulegen. Mehrere Zeugen sagten aus, der junge Mann habe sich nicht am Tatort des ihm angelasteten Mordes aufgehalten. Trotzdem wurde Yonny González am 6.9.2021 zu 31 Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Bei den Ermittlungen gegen ihn wurden zahlreiche Unregelmäßigkeiten festgestellt, sodass erhebliche Zweifel an der Glaubwürdigkeit der gegen ihn erhobenen Vorwürfe bestehen. Angesichts dieser alarmierenden Situation reichte das Menschenrechtszentrum Frayba (Fray Bartolomé de las Casas) die Direktbeschwerde 93/2023 ein, in der es eine umfassende Prüfung der mutmaßlichen Verletzungen des Rechts auf ein faires Verfahren und eine inhaltliche Analyse des Falles forderte. Darauf wurde die Wiederaufnahme des Prozesses gegen Yonny González angeordnet. Ich appelliere daher an Sie, neue Richter zu beauftragen, die über diesen Fall entscheiden. Diese müssen angewiesen werden, eine vollständige und unparteiische Bewertung der Beweise vorzunehmen, die Yonny González für seine Unschuldsbekundung vorgelegt hat. Ebenso dürfen keine unter Folter erlangten Geständnisse gegen ihn verwendet werden. Die von ihm behaupteten Folterhandlungen müssen eine unparteiische und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes
Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten
Klingelhöferstraße 3
10785 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Francisco Jose Quiroga Fernandes
Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten
Klingelhöferstraße 3
10785 Berlin**

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, wende ich mich an den
Präsidenten des Obersten Gerichtshofs von Chiapas mit der Bitte, dem Inhaftierten Yonny Ronay
Chacón González ein faires Gerichtsverfahren zu gewähren.
Hochachtungsvoll

Dr. Guillermo Ramos Pérez, Presidente del Tribunal Superior de Justicia
Palacio de Justicia, Libramiento Norte Oriente 2100
Fracc. El Bosque, C.P., 29049 Tuxtla Gutiérrez, Chiapas – MÉXICO

Sehr geehrter Herr Gerichtspräsident,

Berichte über die Folterung des inhaftierten Studenten **Yonny Ronay Chacón González** und die
Verwendung von unter erpressten Beweisen gegen ihn erfüllen mich mit großer Besorgnis.
Der junge Mann wurde am 13.3.2019 in Tuxtla Gutiérrez festgenommen und rechtswidrig inhaftiert.
Am folgenden Tag wurde er in der lokalen Presse und in sozialen Medien als gefährlicher Krimineller
dargestellt. Einen weiteren Tag später wurde der zu dem Zeitpunkt 20 Jahre alte Student der
Staatsanwaltschaft von Villaflores übergeben und wegen schweren Mordes und Raubes angeklagt.
Ärztliche Bescheinigungen zeigen, dass Yonny González körperlich und psychisch gefoltert wurde, um
ihn zu einem Geständnis zu zwingen und fingierte „Beweise“ gegen ihn vorzulegen.
Mehrere Zeugen sagten aus, der junge Mann habe sich nicht am Tatort des ihm angelasteten Mordes
aufgehalten. Trotzdem wurde Yonny González am 6.9.2021 zu 31 Jahren und sechs Monaten Haft
verurteilt. Bei den Ermittlungen gegen ihn wurden zahlreiche Unregelmäßigkeiten festgestellt, sodass
erhebliche Zweifel an der Glaubwürdigkeit der gegen ihn erhobenen Vorwürfe bestehen.
Angesichts dieser alarmierenden Situation reichte das Menschenrechtszentrum Frayba (Fray
Bartolomé de las Casas) die Direktbeschwerde 93/2023 ein, in der es eine umfassende Prüfung der
mutmaßlichen Verletzungen des Rechts auf ein faires Verfahren und eine inhaltliche Analyse des
Falles forderte. Darauf wurde die Wiederaufnahme des Prozesses gegen Yonny González angeordnet.
Ich appelliere daher an Sie, neue Richter zu beauftragen, die über diesen Fall entscheiden.
Diese müssen angewiesen werden, eine vollständige und unparteiische Bewertung der Beweise
vorzunehmen, die Yonny González für seine Unschuldskundung vorgelegt hat. Ebenso dürfen keine
unter Folter erlangten Geständnisse gegen ihn verwendet werden. Die von ihm behaupteten
Folterhandlungen müssen eine unparteiische und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.
Mit hochachtungsvollem Gruß

Name:
Adresse:

Datum:

Ilham Aliyev
President of Azerbaijan
19 Istiqlaliyyat Street
Baku AZ1066
ASERBAIDSCHAN

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Inhaftierung des Wirtschaftswissenschaftlers und politischen Aktivisten **Gubad Ibadoghlu** gibt Anlass zu großer Sorge.

Am 23.7.2023 wurde er mit seiner Frau **Irada Bayramova** willkürlich festgenommen. Beiden wurde der Zugang zu Rechtsbeiständen zunächst verweigert. Irada Bayramova wurde später ohne Anklage freigelassen. Gegen Gubad Ibadoghlu verhängte das Bezirksgericht Narimanov in Baku am 24.7. Untersuchungshaft. Es warf ihm die Herstellung und den Erwerbs oder Verkauf von Falschgeld durch eine organisierte Gruppe nach § 204.3.1 des Strafgesetzbuchs vor.

Dies wird mit bis zu 12 Jahren Haft geahndet. Später kamen Extremismusvorwürfe hinzu.

Die Untersuchungshaft in der Haftanstalt von Kurdekhani in Baku wurde am 16.11.2023 um weitere drei Monate bis zum 24.2.2024 verlängert.

Der Gefangene ist von schweren gesundheitlichen Problemen betroffen, darunter Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck. Er wird unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten. In seiner Zelle wird er mit fünf anderen Männern festgehalten und ist gezwungen, Trinkwasser und Nahrungsmittel schlechter Qualität zu sich zu nehmen. Er erhält nicht die richtigen Medikamente zur vorgeschriebenen Zeit.

Am 14.9.2023 forderte das **Europäische Parlament** die Freilassung von Gubad Ibadoghlu.

Der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** benannte die unmittelbare Gefahr irreparabler Gesundheitsschäden und forderte, die Behandlung in einem Krankenhaus zu ermöglichen.

In Anbetracht dieser Umstände appelliere ich an Sie,

- Gubad Ibadoghlu sofortige, bedingungslose und dauerhafte Freilassung anzuordnen;
- den Schutz seiner körperlichen und psychischen Unversehrtheit sicherzustellen und ihm dafür auch die uneingeschränkte medizinische Versorgung zu garantieren;
- gemäß dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, den Aserbaidschan ratifiziert hat, das Recht auf Meinungs-, Rede- und Vereinigungsfreiheit zu schützen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Botschaft der Republik Aserbaidschan
Hubertusallee 43
14193 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Nasimi Aghayev
Botschaft der Republik Aserbaidshon
Hubertusallee 43
14193 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Präsidenten der Republik Aserbaidshon auf den kritischen Gesundheitszustand des Inhaftierten Gubad Ibadoghlu aufmerksam machen. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zu Gunsten des Gefangenen unternommenen Anstrengungen.
Hochachtungsvoll

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Inhaftierung des Wirtschaftswissenschaftlers und politischen Aktivisten **Gubad Ibadoghlu** gibt Anlass zu großer Sorge.

Am 23.7.2023 wurde er mit seiner Frau **Irada Bayramova** willkürlich festgenommen. Beiden wurde der Zugang zu Rechtsbeiständen zunächst verweigert. Irada Bayramova wurde später ohne Anklage freigelassen. Gegen Gubad Ibadoghlu verhängte das Bezirksgericht Narimanov in Baku am 24.7. Untersuchungshaft. Es warf ihm die Herstellung und den Erwerb oder Verkauf von Falschgeld durch eine organisierte Gruppe nach § 204.3.1 des Strafgesetzbuchs vor.

Dies wird mit bis zu 12 Jahren Haft geahndet. Später kamen Extremismusvorwürfe hinzu.

Die Untersuchungshaft in der Haftanstalt von Kurdekhanli in Baku wurde am 16.11.2023 um weitere drei Monate bis zum 24.2.2024 verlängert.

Der Gefangene ist von schweren gesundheitlichen Problemen betroffen, darunter Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck. Er wird unter unmenschlichen Bedingungen festgehalten. In seiner Zelle wird er mit fünf anderen Männern festgehalten und ist gezwungen, Trinkwasser und Nahrungsmittel schlechter Qualität zu sich zu nehmen. Er erhält nicht die richtigen Medikamente zur vorgeschriebenen Zeit.

Am 14.9.2023 forderte das **Europäische Parlament** die Freilassung von Gubad Ibadoghlu.

Der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** benannte die unmittelbare Gefahr irreparabler Gesundheitsschäden und forderte, die Behandlung in einem Krankenhaus zu ermöglichen.

In Anbetracht dieser Umstände appelliere ich an Sie,

- Gubad Ibadoghlu sofortige, bedingungslose und dauerhafte Freilassung anzuordnen;
- den Schutz seiner körperlichen und psychischen Unversehrtheit sicherzustellen und ihm dafür auch die uneingeschränkte medizinische Versorgung zu garantieren;
- gemäß dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, den Aserbaidshon ratifiziert hat, das Recht auf Meinungs-, Rede- und Vereinigungsfreiheit zu schützen.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.

Mit hochachtungsvollem Gruß